

EXPRESS LOCAL 17.9.2026 - 18.10.2026

CURRENT EXHIBITIONS @ KUNSTVEREIN FAMILIE MONTEZ

Zehn Temperamente unter einem Dach

Die Malgruppe Montez

zeigt derzeit im Kunstverein Familie Montez ihre aktuelle Gruppenausstellung. Seit fast zehn Jahren treffen sich dort samstags zehn Künstlerinnen und Künstler. Jeder folgt eigenen Motiven und Techniken; verbunden sind sie durch Austausch und Kritik. Nun treten ihre Handschriften zum zweiten Mal in Dialog.

In den beiden Hallenräumen treffen zarte Aquarelle auf kraftvolle Acryl- und Ölbilder, politische Themen auf Erinnerungsräume. Die Gruppe kuratierte selbst: Die Wandflächen wurden ausgelost, jedes Mitglied gestaltete frei. Diese Freiheit glättet nichts und macht den Reiz der Schau aus.



Fotos: Edda Rössler

und Reisen beschäftigen sie. Ihr Anliegen: „die Welt mit Menschlichkeit und Farbe zu erfüllen“. Für Agnes Sabel spielen Pferde seit mehr als vier Jahrzehnten eine prägende Rolle. Ihre Arbeiten umkreisen Erfahrungen, Gefühle, Ängste und die Verständigung zwischen Mensch und Pferd. Sie zeichnet, malt und radiert. Derzeit lebt sie in Nizza und vertieft an einer Kunstschule das Urban Sketching, ihre Antwort auf die allgegenwärtige Bilderflut.

Dann schlägt die Schau einen frechen Ton an. Zeli Cicek versammelt berühmte Gesichter von Amy Winehouse bis Marilyn Monroe. Besonders Elvis Presley sticht heraus: kantig, unmittelbar, mit energischem Pinselstrich auf Karton gesetzt. Vorzeichnungen braucht Zeli nicht: „Ich gucke genau, und dann lege ich los.“ Andere Bilder zeigen Sehnsuchtsorte am Wasser oder richten sich auf Krieg und Klimawandel. Farbe wird zur Haltung, manchmal zum Trost, oft zum Widerspruch. Wie weit die Gruppe über das Malen hinausgewachsen ist, sagt Mirek Macke sichtlich bewegt: „Ihr seid wirklich ein Stück von meiner Familie, fester Bestandteil.“ Die Ausstellung zeigt zehn künstlerische Positionen und zehn Menschen, die einander widersprechen, ermutigen und Raum geben. Bei Montez wird Gemeinschaft selbst zum Bild. Zu der Malgruppe Montez gehören außerdem mit bemerkenswerten künstlerischen Positionen: Roswitha Brähler, Ekkehard Coburger, Bin Huang, Ruth Krämer, Georg Linde und Dobrosława Robinski.

Edda Rössler



Fotos: MontezImages



Fotos: MontezImages

Rüdiger Wehrheim, der die Gruppe mitbegründete und bis heute organisiert, zerlegt Frankfurt-Ansichten und Landschaften aus Ligurien in winzige Farbzeichen. Seine Technik nennt er „Pointillismus Micro“. Aus der Distanz verbinden sich die Punkte zu Formen; aus der Nähe vibrieren sie, fast „als würden die Atome tanzen“. Das Motiv bleibt erkennbar und beginnt doch zu flirren. Brigitte Stolz, seit knapp vier Jahren dabei, arbeitet mit Aquarell, Acryl, Pastell und Collage. Sie greift politische Gegenwart auf, will sensibilisieren, ohne Partei zu ergreifen. „Ich bin Pazifistin“, sagt sie. Auch die Berliner 1920er-Jahre



Fotos: Edda Rössler